

Galerie **Ainberger feiert 20-jähriges Ausstellungsjubiläum**



Eva Trigler und Ramona Sammer, Peter Ainberger, Johann Meindl, Brigitte Gmach, Roman Strobl, Josef Huber, Helene Mariacher, Ulli Biasi, Hans Peter Profunser.

Zwei Dekaden im Namen der Kunst

Zwei Jahrzehnte, mehr als 100 Ausstellungen – Kunst ist ein Teil ihres Lebens. Seit 1995 hat sich Familie Ainberger dem Thema verschrieben: „Kunst besitzt einen wichtigen Mehrwert, und verrät, als Synonym unseres Zeitgeists, ‚Aussagekräftiges über den Zustand und die Entwicklung unserer Gesellschaft. Umso mehr Raum man ihr gibt, und umso breiter ihr Zugang angelegt ist, umso mehr ist sie im Stande auszusprechen, zu kritisieren oder zu fördern.“

Es gibt alte und neue Kunst, große und kleine, bodenständige und fremde, Kunst, die zu Herzen geht und Kunst, die abstößt. Es gibt engagierte Kunst, Kunst die Menschen nachdenklich macht und Kunst, die Massen betäubt. Das Reich der Künste ist unerschöpflich. Begegnung mit Kunst kann unser Leben bereichern. Mit viel Freude bemühen wir uns seit 20 Jahren von Hopfgarten und Kufstein aus, mittels Ausstellungen zeitgenössische Künstler zu präsentieren“, sagt Peter Ainberger.

Angefangen hat alles in Kufstein am Arkadenplatz, wo Familie Ainberger dank ihres Bilder- und Einrahmungsgeschäftes die Möglichkeit hatte, Originale von Künstlern, die ihre Arbeiten dort rahmten, zu zeigen. „Die ersten Künstlerinnen stellten wir in unserem Künstlerfenster aus“.

Dies waren Ulli Biasi, Helga Mühlmann, Ida Sellemond, Margit Piffer und Gabi Kaltenböck.

Es kamen bald Objekte von Brigitte Gmach sowie Holzschnitte von Hans Henzinger dazu.“

Durch einen zusätzlichen Raum, der am Arkadenplatz leer stand, bekam die Galerie Ainberger schließlich die Gelegenheit, Ausstellungen zu organisieren.

„Mit Patricia Karg, Adi Holzer und Reiner Schiestl stellten wir unsere ersten international arbeitenden Künstler aus“, erinnert sich Peter Ainberger. Der Umzug in die Kufsteiner Kinkstraße brachte schließlich die endgültige Etablierung als „Galerie in Kufstein“ mit sich. Zu den Höhepunkten im Ausstellungsbereich zählte die Organisation eines internationalen Fotowettbewerbs gemeinsam mit der Fachhochschule Kufstein.

Doch der Ruf der Kunst drängte noch weiter: „Gleichzeitig gestalteten wir 10 Jahre lang Ausstellungen auf dem Gelände der Höhenbrandalm Kelchsau, in Zusammenarbeit mit Burkhard Pederiva (ehemaliger Pächter beim „Fuchswirt“ in Kelchsau; nunmehr Pächter des „Stiftkellers“ und des „Bierstindl“ in Innsbruck) und Josef Feller“, erzählt Ainberger.

Skulptur von Josef Koppandi



Ein weiterer Meilenstein war die Eröffnung der Galerie Manzl-Ainberger in Hopfgarten. Zu den vielen Glanzpunkten in diesen Räumlichkeiten zählte die große Jakob Anton Bucher-Retrospektive, die der berühmte Maler noch selbst miterlebt hat.



bearbeitetes Foto von Prof. Anton Bucher, der Künstler vor seinem Bild der Treppensturz in Art Box in Kitzbühel,

Im Gewölbe (Parterre) der Gemeinde Hopfgarten konnte darüber hinaus jährlich eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisiert werden, in der sich viele internationale Künstler die Türklinke in die Hand gaben.

Ab 2008 entwickelte sich dann die „Kunst im Kulmerhaus“ zur festen Adresse (im Hopfgartner Bräugassl).

Auch die Werke J. Anton Buchers erhielten dort eine Heimstätte. „Und nun gibt es wieder eine räumliche Veränderung mit „Kunst auf der Glaserei“.

Unsere Tochter Andrea Schneider und ihr Mann Erich Schneider, die nun schon seit einigen Jahren die Glaserei Schneider in Hopfgarten führen, haben auf der Werkstätte, die ein neues Dach nötig hatte, einen KUNSTraum installiert, den wir Mitte Mai eröffnen.

Wir zeigen Arbeiten von Künstlern, mit

denen wir teilweise schon 20 Jahre zusammenarbeiten“, freut sich Ainberger abschließend.



Galerist Peter Ainberger eröffnet den Kunstraum mit einer launigen Ansprache.



ÖR Josef Decker, Dir. NMS Maria Klingler, GR Huber Bernhard mit Vbgm. Michael WurZRainer.



Eva und Ramona –zwei Unterhaltungskünstlerinnen, gestalteten die Eröffnung



Chef Peter Ainberger im Gespräch – rechts neben ihm Frau FI i.R. Gerda Salcher



Vbgm. Michael WurZRainer überbrachte die Glückwünsche der Marktgemeinde und gratulierte Peter und der Fam. Ainberger für deren Bemühungen um die Kultur in und um Hopfgarten.



Was ein richtiger Geschäftsmann ist: Er versetzt seine Kunden bzw. Kundinnen durch einen guten „Schmäh“ in Kauflaune.



Hungriger ging keiner der geladenen Gäste von diesem Buffet. Exenberger Monika und Thaler Daniela schauen, ob nicht doch noch ein Zitronenscheibchen fehlt.



Holzbildhauer Roman Strobl ein gebürtiger Goinger, er lebt zur Zeit in

Hannover.